

Phönix aus der Asche

(Bericht von Daniel Null: 5. Int. ADAC Sauerland Bergpreis Historic)

So, oder so ähnlich könnte man den 2. Platz in der mit 43 Startern besetzten Klasse 27 und dem 3. Gesamtrang beschreiben, wenn man das Fazit aus den Ergebnissen der laufenden Saison vergleicht – doch dazu später mehr.



Ein Rekord-Starterfeld von 109 Teilnehmern, darunter auch Motorräder und Formelfahrzeuge, sorgten beim Veranstalter für zufriedene Gesichter. Zum 25. Mal wurde in diesem Jahr das Bergrennen im Sauerland ausgetragen und bereits zum 4. Mal auf der 1,55km langen Strecke zwischen Ramsbeck und Berlar. Die Wettervorhersagen waren nicht die Besten, aber der Wettergott hatte ein Einsehen, und bis auf ein paar Tropfen am Samstagvormittag, blieb es durchweg trocken. Das beständige Wetter sorgte somit für eine sehr gute Zuschauerkulisse, die mit einem erstklassigen Fahrerlager, großen Eventbereich, Tribüne am Start, und tollen Zuschauerplätzen entlang der Strecke,

belohnt wurde.

Ein besonderes Erlebnis zum Jubiläum waren u.a. Martin Tschornia im Audi TTRS mit 370 PS, der er sich nicht nehmen ließ, als Gaststarter auf der Bergstrecke dabei zu sein. Auch der mehrfache FIA Hillclimb Challenge Gewinner und österreichische Berg-Staatsmeister Walter Struckmann war zu Besuch im Sauerland. Er schaute bei seinem langjährigen Schrauber, Manfred Pape, der mit seinem Garantie gab es bei den Starts von Erich Rostek im March BMW Formel 2, der mit seinem einmaligen Sound die Weiten des Sauerlands beschallte.

Gänsehaut gab es für unser Team bislang nur, wenn wir auf die jeweiligen Ergebnisse der bisherigen Saison zurückschauen – aber dann vor Schreck! Nach dem Ausrutscher beim vergangenen Meisterschaftslauf der Retro-Berg-Serie in Höxter, sollte im Sauerland endlich die langersehnte Wende eingeleitet werden. 4 Wertungsläufe (ohne Streicher) später, war die Erleichterung in unserem Team deutlich zu sehen und der amtierende Meister ist mit seinem schwarz-orangen BMW DJ 1602 zurück in der Erfolgspur. Selten war die Leistungsdichte so groß und in allen Klassen wurde spannender historischer Bergrennsport vom Feinsten geboten, der wie schon in den Jahren zuvor von Streckensprecher Andreas Flashar fachkundig und professionell kommentiert wurde. Eine besondere Freude war das Wiedersehen mit "Don Schotter", der nach einer längeren Auszeit im letzten Jahr, erstmals wieder hinterm Lenkrad seines Porsche 911 Platz nahm, um beim Sauerland Bergpreis zu starten. Schön war es im Sauerland, ein tolles Wochenende mit spannendem Motorsport und einer erstklassig organisierten Veranstaltung ging leider wieder viel zu schnell vorbei und so zieht der Tross weiter Richtung Eifel, zur 4. ADAC DMC Vossenack Bergprüfung.

Wir sind dabei...!